

historica 30) Roma 2008, Istituto storico Domenicano, XX u. 635 S., keine ISBN, EUR 97. – T. ist zweifelsohne einer der größten Kenner und nachhaltigsten Forscher über die Frühgeschichte des Dominikanerordens und seiner Quellen (vgl. DA 64, 700 und 759 f.). Dies wird auch in der Einleitung deutlich, die über 400 S. umfaßt und sich mit allen nur denkbaren quellenkritischen Fragen weit über die hier publizierten Texte hinaus beschäftigt. So hat man den aktuellen Forschungsstand nicht nur zur *Legenda prima* und *Legenda maior*, sondern darüber hinaus Informationen zum sogenannten Rouen Dossier (der *Tabula Rotomagensis*), zu weiteren Werken Humberts und seinen Quellen sowie dem Heiligsprechungsverfahren. Ein wesentliches Verdienst von T. ist es, die hsl. Grundlage seiner Editionen in manchen Fällen erweitert zu haben: *Legenda prima* (S. 423–440); *Humberti de Romanis legendae maioris tabula Rotomagensis* (S. 441–447); *Legenda maior* (S. 449–532); *Miracula Rotomagensia* (S. 533–554); *Materia praedicabilis de festis sancti Dominici e tractatu de eruditione Praedicatorum excerpta* (S. 555–562); *Gregorii IX bulla canonizationis sancti Dominici* (S. 563–575). – In Appendix I folgen 69 Texte bzw. kommentierte Textauszüge: *Varia historiam lectionarii illustrantia* (S. 577–598); in Appendix II *Gregorii IX litterae ad capitulum generale anno 1233 directae* (S. 599–603); in Appendix III *Humberti testimonia minora de sancto Dominico* (S. 605–614). Es versteht sich von selbst, daß kluge Konkordanzen und Indices das Meisterwerk erschließen.

C. L.

A l'origine des Fioretti. Les actes du bienheureux François et de ses compagnons. Introduction par Jacques DALARUN, traduction par Armelle LE HUËROU, révision par Jacques DALARUN et Olivier LEGENDRE (Sources franciscaines) Paris 2008, Éd. Franciscaines – Éd. du Cerf, 284 S., ISBN 978-2-204-08698-1, EUR 19. – Die „*Actus Beati Francisci et sociorum eius*“ wurden durch ihre italienischen Bearbeitungen in den „*Fioretti*“ und in der weniger bekannten, oft in der einschlägigen Forschung vernachlässigten Schrift „*Delle sacre sante istimate di santo Francesco e delle loro considerazioni*“ zu den populärsten franziskanischen Legendensammlungen des Spät-MA. So weit verbreitet sie waren und hsl. noch sind, so rätselhaft sind alle Versuche, ihre Genese genauer nachzuvollziehen. Abgefaßt bzw. kompiliert vermutlich von mehreren Autoren, unter denen der Spirituale Hugolino von Montegiorgio federführend gewesen sein könnte, wurde der lateinische Text wiederum vermutlich zwischen 1327 und 1337 in der Mark Ancona im Konvent Soffiano (später San Liberato genannt), einem Rückzugsort der Spiritualen, verfaßt. Die ältesten erhaltenen Hss. stammen aus dem 15. Jh. mit unterschiedlichem Umfang und abweichender Kapiteleinteilung in den drei Textklassen. Die hier vorliegende kommentierte französische Übersetzung beruht auf zwei modernen, divergierenden Editionen, was in einer Konkordanz (S. 265–272) nachzuvollziehen ist. Das Register beschränkt sich auf Namen und verpaßt so die Chance, das in jeglicher Hinsicht komplizierte Textkorpus breiter zu erschließen; das Literaturverzeichnis ist leider ähnlich schmal.

C. L.

Marco GUIDA, Una leggenda in cerca d'autore: La *Vita* di santa Chiara d'Assisi. Studio delle fonti e sinossi intertestuale (Subsidia hagiographica 90) Bruxelles 2010, Société des Bollandistes, IX u. 255 S., ISBN 978-2-87365-